Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 288

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 24. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

△ **Berlin**, 23. April. [v. Stumm und die Pastoren.] Der Abg. Freiherr v. Stumm lebt mit einer offenbar wachsenden Zahl von Geistlichen seines Machtbereichs in hellem Kriege. Es sind nicht bloß die Anhänger der christlich-sozialen Richtung, die ihn ärgern und die er wieder ärgert, sondern der Zwist greift weiter um sich. Einunddreißig Pastoren aus dem Saarrevier veröffentlichen soeben eine heftige Erklärung gegen den Freiherrn, worin sie betonen, daß sie niemals im Sinne der christlich-sozialen Partei thätig gewesen seien. Sie protestiren gegen die vom Abg. v. Stumm erhobene schwere Anklage auf „antimonarchische und antichristliche Gesinnung", sie legen Verwahrung gegen die Stummschen Beschuldigungen in der Ueberzeugung ein, daß sie, die Protestirenden, mit ihrer Denkart und deren Bethätigung weder den „Intentionen" des Kaisers noch dem Dezembererlaß des Oberkirchenraths widersprechen. Gerade in Bezug auf die letztere Behauptung ist die Kundgebung von Interesse. Die 31 Geistlichen möchten ersichtlich den Freiherrn v. Stumm dazu bringen, daß er das vielberufene Schreiben (oder Telegramm) des Kaisers veröffentliche, von dem er in seiner Anklagerede vom 12. April gesagt hatte, es enthalte die vollkommene Uebereinstimmung des Monarchen mit seinen, des Freiherrn v. Stumm, socialpolitischen Ansichten. Haben die Geistlichen aus dem Saarrevier Erfolg mit ihrem Anreizen, so könnte uns Allen das natürlich nur willkommen sein.

— Einige Blätter, denen es anscheinend an Stoff mangelt, haben in letzter Zeit in behaglicher Breite die Frage erörtert, ob der Kaiser in diesem Jahre nach Cowes gehe oder nicht. Jetzt ergreift nun auch der halboffiziöse „Hamb. Corr." das Wort zu folgenden Ausführungen:

„Ob der Kaiser seinen demnächstigen Besuch in Cowes bereits angekündigt hat, entzieht sich unserer Kenntniß. Aber selbst, wenn das der Fall wäre, so versteht es sich ganz von selbst, daß der Kaiser bei seiner hinlänglich bekannten Gewissenhaftigkeit einen Besuch in England nicht ausführen würde, ohne auf die jeweilige politische Lage Rücksicht zu nehmen. Bei dem reichen Wechsel der politischen Konstellationen ist es kaum möglich, Reisedispositionen dieser Art für Monate im Voraus zu treffen. Die Situation in Südafrika ist völlig unberechenbar. Die Transvaalfrage kann von heute auf morgen eine kritische Gestalt annehmen, wenn es den Minenspekulanten, die in den „Times" und anderen englischen Blättern ihr Wesen treiben, gelingen sollte, die Regierung zu einem Konflikt mit dem Präsidenten Krüger zu treiben oder wenn Mr. Rhodes den Aufstand im Gebiete der Chartered Company benutzen sollte, einen neuen Angriff auf Johannesburg in Scene zu setzen. Auf der anderen Seite ist ebenso möglich, daß Mr. Chamberlain das Feld behauptet und die Unabhängigkeit und Selbständigkeit Transvaals respektirt."

— Zu der von verschiedenen Blättern gebrachten Meldung von einer bevorstehenden größeren Artillerievorlage, die dadurch nothwendig sei, daß der französische Kriegsminister von den Kammern einen Kredit von 470 Millionen zur Bewaffnung der Feldartillerie mit Schnellfeuergeschützen verlangen werde, bemerkt die „Post", daß diese Mittheilung mit größter Vorsicht aufzunehmen sei. Ein Vorgehen Frankreichs oder Rußlands in der Frage der Neubewaffnung der Feldartillerie werde freilich auch Deutschland zur Einführung verbesserter Feldgeschütze zwingen, aber die Nachricht von der französischen 470 Millionen-Forderung habe bisher noch keine Bestätigung gefunden.

— Ein neuer Kolonialkrieg in Sicht. Unter dieser Ueberschrift weist der „Hann. Cour.", ein kolonialfreundliches Blatt, darauf hin, daß die Möglichkeit einer kriegerischen Verwicklung mit den Hereros in Südwestafrika immer näher rückt. Es handelt sich in der Hauptsache darum, daß die Hereros die Südgrenze, die Major Leutwein mit ihnen vereinbart hatte, andauernd nicht respektiren und in der Gegend von Windhoek das Weideland der von der Regierung bereits vergebenen Farmen in Besitz nehmen, obwohl ihnen der Landeshauptmann gegenüber der ersten Grenzfestsetzung schon einmal nachträglich ein Zugeständniß gemacht hat. Die Hereros werden durch die Zunahme ihres Viehstammes zu einer immer größeren Ausbreitung ihres Weidegebiets veranlaßt. Früher wurden sie durch Hendrik Witboi vor dessen Unterwerfung im Zaume gehalten. Die Hereros zählen etwa 10 000 waffenfähige Männer. Bewaffnet sind sie der Mehrzahl nach freilich nur mit Lanzen und Keulen, zu einem guten Theile aber auch mit älteren Hinterladern; von den neueren Hinterladern, die ihnen zu der Zeit, als die Schutztruppe ihnen gegen die Witbois beistand, von deutscher Seite geliefert wurden, scheinen glücklicherweise nur ganz wenige in ihrem Besitze geblieben zu sein. — Der „Hann. Courier" verlangt „die Entsendung einer nicht zu gering bemessenen Verstärkung aus der Heimath nach Südwestafrika."

— Zur Erläuterung der Sansibarer Meldung, daß sich der Rebellenhäuptling M'Baruk-Aziz mit 1100 Anhängern in Mau dem Gouverneur Wißmann ergeben habe, bemerkt die „Voss. Ztg.":

M'Baruk war bisher auf englischem Gebiete der Herrscher der Msara; seit einem Jahre führte er einen erbitterten Krieg gegen die Briten mit wechselndem Glück, bis er sich schließlich genöthigt sah, auf deutsches Gebiet überzutreten. Die Engländer hatten auf Auslieferung gehofft. Daß eine solche von der deutschen Regierung nicht erfolgte, ist nur zu billigen, denn M'Baruk hat in gewissem Sinne schon mehrfach auf Seite der Deutschen gestanden. Die Nichtauslieferung M'Baruks wird uns unter der noch immer einflußreichen arabischen Bevölkerung auf dem Festlande und in Sansibar viele Freunde gewinnen und diese Freundschaft ist auch heute noch nicht mit Bezug auf Ostafrika zu unterschätzen.

L. C. Handelsminister v. Berlepsch hat heute im Reichstage ausdrücklich konstatirt, daß die Maßregeln gegen die vielfach unerhörte Ausbeutung der Arbeitskräfte im Handelsgewerbe Gegenstand der Beschlußfassung des Reichstags sein müßten. Der Achtuhr-Ladenschluß wird also nicht auf dem Wege einer Verordnung des Bundesraths octroyirt werden.

— Reserve-Offizier und Rechtsanwalt. Zum Kapitel der Duelle und Ehrengerichte wird der „Freis. Ztg." aus Westdeutschland von authentischer Seite geschrieben: Ein Gerichtsassessor hatte in einer Strafsache von den drei Angeklagten gesagt, sie hätten sich, indem sie über den Angeklagten hergefallen sein, nicht gentlemanlike benommen. Einer der Angeklagten war Reserveoffizier, er forderte den Gerichtsassessor (ebenfalls Reserveoffizier) auf Pistolen, dieser lehnte ab, weil er in seinem Amt gehandelt, ihm anvertraute Interessen gewahrt habe und darüber sich nicht zu schießen brauche. Der Ehrenrath des Offizierkorps ersuchte den Gerichtsassessor, die Forderung anzunehmen, und als dieser seinen prinzipiellen Standpunkt festhielt, wurde er vor das Ehrengericht gestellt, das ihn, „weil er der Weisung des Ehrenraths nicht Folge geleistet habe", mit schlichtem Abschied entließ. Dieses Urtheil wurde bestätigt.

— Der dritte ordentliche Gesellschaftstag der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, der vom 18.–20. April in Berlin stattfand, war von den Abtheilungen Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Königsberg i. Pr., Magdeburg, München, Straßburg i. E., Ulm beschickt. Die Gründung von öffentlichen Lesehallen und Volksbibliotheken, bei denen keinerlei tendenziöse Auswahl des Lesestoffes stattfindet, stand im Vordergrund der Erörterungen. Bisher sind dergleichen in Berlin, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Jena und Breslau ins Leben getreten; auch in Königsberg und Magdeburg hat man Vertreter aller Parteien dafür willig gefunden, so daß auch dort die Eröffnung dieser segensreichen Institutionen bald zu erwarten ist. Von anderen Fragen wurde die ethische Bedeutung der Verkürzung der Arbeitszeit und der Beseitigung der gewerblichen Arbeit für schulpflichtige Kinder besprochen. Beide Forderungen fanden die grundsätzliche Billigung der Gesellschaft. Ebenso trat dieselbe für die gemeinsame Elementarschule ein. In diesem Herbst wird in Zürich eine internationale Zusammenkunft der Ethiker aus Amerika, England, Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Oesterreich und der Schweiz stattfinden, bei der die Gründung einer Akademie für ethische Kultur berathen werden soll. Der nächste Gesellschaftstag für Deutschland wird 1897 in München zusammentreten.

— „Nothleidende Agrarier erster Güte." Bei einem Besuche, den Herr von Bötticher und Frhr. von Hammerstein-Loxten in Begleitung einiger Räthe ihres Amtsbezirkes der Schiffergesellschaft in Lübeck abstatteten, sollen, wie die „Dtsch. Tagesztg." mittheilt, die Herren sich in folgender Weise in das Fremdenbuch eingezeichnet haben: Freiherr von Hammerstein, Landw.-Minister. Noth leidender Agrarier erster Güte, den 9./IV. 96. Beyer, des vorstehenden (Landw.-Min.) Gehilfe. Kelch, Geh. Regierungsrath ohne Ar und Halm. Boske, desgleichen. Herr v. Bötticher habe sich auf die Niederschrift seines Namens und Amtstitels beschränkt.

— Die Strafkammer in Mülhausen i. Els. verurtheilte wegen Beamtenbeleidigung durch die Presse den sozialdemokratischen Redakteur Martin zu einem Jahre und den Redakteur Keßler von der „Volksstimme" in Mannheim zu sechs Monaten Gefängniß. Beide wurden sofort verhaftet.

— In Dresden sind in den letzten Wochen privatim 184 641 M. für ein König Albert-Denkmal gesammelt worden; eine öffentliche Sammlung ist in Aussicht genommen.

Lokales.

Posen, 24. April.

n. **Der Kinderspielplatz** gegenüber der alten Domschule ist nunmehr fertig gestellt und wird am Montag für die Benutzung freigegeben werden. Es sind sieben Gartenbänke und zwei Spieltische aufgestellt, deren Zahl, falls sie nicht ausreicht, vermehrt werden soll.

n. **In die Bogdanka** gefallen war gestern Nachmittag in der Nähe des Artilleriestalles ein kleines 2½jähriges Mädchen, das sich ohne Aufsicht in jener Gegend aufhielt. Der Kanonier Weimann von der 2. Batterie des Feld-Art.-Reg. 20, der den Vorfall beobachtet hatte, zog das Kind, welches andernfalls trotz der geringen Tiefe leicht hätte ertrinken können, aus dem Wasser und veranlaßte die Benachrichtigung der Eltern des Mädchens.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: sechs Bettler, eine Dirne und ein Schneidergeselle wegen Diebstahls.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 24. April.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr etwas stärker. Der Ztr. Roggen 6–6,50 M., Weizen 7,75 M., Gerste 6 M., Hafer 6 M., Erbsen bis 6 M., blaue Lupine 5–5,25 M., gelbe Lupine 5,25 bis 6 M. Stroh wenig. Das Schock wurde mit 24 M. angeboten, abgegeben mit 22 M., 1 Bund Stroh mit 40 Pf. abgegeben. Käufer wenig, Geschäft still. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 150 Fettschweine, der Zentner wurde durchschnittlich schon mit 24–29 M. bezahlt, Ferkel reichlich. 1 Paar 7–8 Wochen alte Ferkel wurden mit 16–17 M. bezahlt, 1 Paar 10–12 Wochen alte gut genährte Ferkel 21–22 M., 1 Jungschwein zur Mast und in gutem Futterzustande wurde mit 24–30 M. bezahlt. Kälber 58 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 25–28–29–30 Pf., für ausgesuchte Prima-Kälber 40 Pf. Schafe 11 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18–25 Pf. Rinder 21 Stück, alte abgemolkene Kühe, der Ztr. lebend Gewicht 18 Mark, angefleischte Kühe das Stück 20–22 M. pro Centner. 5 Ziegen, durchschnittlich mit 12 bis 14 bis 18 M. bezahlt. — Alter Markt. Der Zentner weiße Kartoffeln 1,20–1,40 M., der Zentner rothe von 1,30–1,60 M., die Metze Kartoffeln 8–9 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf. Wrucken wenig, der Ztr. 1,30–1,50 M., der Zentner Mohrrüben 1 M., rothe Rüben 1,20–1,40 M. 2–3 Köpfe Salat 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30–60 Pf., 2–3 Gebündchen Radieschen 10 Pf., Petersilie 10–15 Pf., 1 große Wurzel Meerettig 20 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10–15 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 20 Pf., ein Liter süße Milch 12 Pf., Buttermilch 8 Pf. Geflügel sehr wenig. 1 Puthahn 8–9 M., 1 Puthenne 4–4,50 M., 1 fette Gans 6–7 M., 1 leichte Gans 3–3,50 M., 1 Paar fette schwere Enten 5 M., 1 Paar leichte Enten 3 bis 4 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50–4 M., 1 Paar kleine junge Hühnchen 1,20–1,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50 bis 2 M., 1 Paar junge Tauben 70–80 Pf. bis 1,10 M. Kapaunen nicht am Markte. Der Markt war nicht sehr besucht, Geschäft matt. — Sapiehaplatz. 1 schwerer fetter Puthahn 7–9 M., 1 Puthenne 4,50–5 M., 1 schwere fette Gans 6,50–7 M., 1 leichte Gans 3,50–4 M., 1 Paar schwere fette Enten 4,50 bis 5 M., 1 Paar leichte Enten 3–3,50 M., 1 Paar junge Hühnchen 1,50–2 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50–4 M., 1 Paar Suppenhühner 1,30–1,75 M., 1 Kapaun 2,50 M., 1 Paar junge Tauben 0,80 bis 1,00 M., die Mandel Hühnereier 55–60 Pf. 1 Pfund Landbutter aus erster Hand 1,20 bis 1,30 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokusbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60 Pf. Die Metze weiße oder rothe Kartoffeln 9 bis 10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10–12 Pf. Gartensämereien, alle Arten Küchenkräuterpflanzen viel und billig angeboten. — Wronkerplatz. 1 Pfund Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50–55 Pf., 1 Pfd. Karbonade, Kammstück 60–70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50–60 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 70–80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45 Pf., von der Keule 60–65 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. Bratwurst 70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 65 Pf., 1 Pfd. ausgebratenes frisches Schweineschmalz 80 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40–50 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3 bis 3,75 M., 1 Kalbsgeschlinge 2–2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 0,70 bis 1,00 M., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 50–60 Pf., 1 Paar dergl. Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20 Pf. Fische in genügender Anzahl. 1 Pfd. Karpfen 80–90 Pf., 1 Pfd. Aale 1–1,20 M., 1 Pfd. Lachs 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. lebende Hechte 70–80 Pf., frisch abgestorbene 70–80 Pf., grüne frische Flunder p. Stück 50–80 Pf., 1 Pfd. Zander 60–65 Pf., 1 Pfd. Barsche 50 Pf., 1 Pfd. Schellfische 40–50 Pf., 1 Pfd. Schleie 80 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50–60 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 35–40 Pf. Die Mandel Krebse 0,80–1,00 Mark.

Futtermittel. Roggenkleie 4,10–4,40 M., Weizenkleie 3,80–4,00 M., Weizenschaale 3,90–4,00 M., Futtermehl 3,90–4,20 M., Rapskuchen 4,80–5,00 Mark, Dotterkuchen 4,00–4,30 Mark, Leinkuchen 6,00–6,50 M., Hanfkuchen 3,80–4,20 M., Palmkernkuchen 4,80 M. Alles per Zentner.

Marktberichte.

** **Berlin**, 23. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Das Geschäft verlief bei mäßiger Zufuhr gedrückt, dän. Rindfleisch und Schweinefleisch im Preise weichend. Wild und Geflügel: Die Marktlage blieb ruhig, die Preise behaupteten sich. Fische: Marktlage unverändert. Butter und Käse: Besserer Begehr. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise wenig verändert.

Bromberg, 23. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146–154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108–113 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 100–114 Mark, gute Braugerste 115–130 M. Erbsen Futterwaare 108–118 M. Kochwaare 125–135 Mark. Hafer: 108–115 M. Spiritus 70er 32,75 M.

Breslau, 23. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. 10,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,80 G., 70er per April 31,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 23. April. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 9° R., Barometer 760 mm. Wind: NW.

Weizen wenig veränd., per 1000 Kilogramm loko 154–156 M., per April-Mai 156 M. Br., 155,50 Gd., per Mai-Juni und Juni-Juli 156,50 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 153,50 M. Br. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 116–119 Mark, per April-Mai 117,00 M. nom., per Mai-Juni 117,50 M. Br. und Geld, per Juni-Juli 118,50 Mark Brief u. Geld, per September-Oktober 122,00 Mark bezahlt. — Hafer fester, per 1000 Kilogramm loko 114 bis 117 Mark. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,20 M. bez., 32,40 M. Gd. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl unveränd., per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,25 M. Br., per April-Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 45,50 M. Br.

Leipzig, 23. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per April 3,32½ M., per Mai 3,32½ M., per Juni 3,35 M., per Juli 3,35 M., per August 3,37½ M., per Septbr. 3,37½ M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,40 M., per Dezbr. 3,42½ M., per Jan. 3,42½ M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M. — Umsatz: 25 000 Kilogramm. Ruhig.

** **Bradford**, 23. April. Wolle fest, Garne ruhig, Spinner halten an ihren Forderungen fest; in Stoffen gutes Geschäft für das Inland.

Telegraphische Nachrichten.

Budapest, 23. April. Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute über den Bericht des Immunitätsausschusses, betreffend den Befehl des Kommandanten der Ludovica-Akademie, welcher den Offizieren das Erscheinen auf der Galerie des Abgeordnetenhauses während der Verhandlungen über das Honvedbudget untersagte. Abg. Hodossy (Nationalpartei) erklärt, der Befehl, für welchen der Minister die Verantwortung übernommen habe, sei eine Kritik der Thätigkeit der Opposition; zu einer solchen Kritik besitze der Minister keine Kompetenz. Der Befehl sei eine Beleidigung der Opposition vor der Honvedarmee. Redner bringt einen Beschlußantrag ein, welcher die Mißbilligung der Verordnung des Honvedministers seitens des Hauses ausspricht. Abg. Olay (äußerste Linke) hält die Souveränetät des Hauses durch den Befehl für kompromittirt und empfiehlt die Annahme des Ausschußantrages mit einem Zusatz, welcher das Vorgehen des Honvedministers mißbilligt. Abg. Ugron erblickt in dem Vorgehen des Ministers eine schwere Verletzung des Immunitätsrechtes des Abgeordnetenhauses und verlangt die Zurückziehung der Verordnung.

Petersburg, 23. April. Die Ernennung des bisherigen Adjunkten des Militärgouverneurs von Kutais Generals Fürst Bariatinsky zum Militärgouverneur von Daghestan (Kaukasus) ist nunmehr erfolgt. Zum Gouverneur von Podolien ist der Oberst Semiakin unter gleichzeitiger Beförderung zum General ernannt worden.

Schwerin i. Mecklenb, 24. April. Ein von hier flüchtiger Kammersekretär und Hofrath hat dem Vernehmen nach Werthe im Betrage von 18000 M. veruntreut.

Petersburg, 24. April. Der Katholikos von Armenien wird zu den Krönungsfeierlichkeiten nicht nach Moskau kommen. Mit seiner Vertretung wird er das Mitglied der Synode Bischof Jeremias betrauen.

London, 24. April. Das Unterhaus nahm am Schluß seiner gestrigen Sitzung die Budgetresolutionen an.

Paris, 24. April. Die Blätter konstatiren einstimmig, daß der gestrige Beschluß der Kammer den Konflikt aufs Aeußerste zuspitze. Die Sozialisten und Radikalen behaupten, der Beschluß begreife in sich die Einsetzung eines rein radikalen Kabinets mit Goblet, Brisson oder Peytral an der Spitze und mit der Revision der Verfassung als Grundlage seiner Politik. Die Republikaner greifen den Beschluß an, welcher ankündige, daß die Majorität der Kammer dem Senat den Krieg erklären wolle und meinen, nur ein Kabinet des Widerstandes gegen die Radikalen sei möglich, sonst müsse die Auflösung der Kammer erfolgen. Die Konservativen halten die Lage des Staatsoberhauptes für sehr schwierig und fassen eine eventl. Präsidentenkrisis ins Auge, welche der Vorläufer des Sturzes der Republik sein würde.

Paris, 24. April. Nach hier vorliegenden Meldungen hat in Episkope auf Kreta zwischen Christen und Türken ein Kampf stattgefunden, welcher zwei Tage dauerte; etwa 50 Personen seien getödtet oder verwundet worden. Die Kretensar hätten Griechenland um Hilfe angerufen.

Massauah, 24. April. [Stefanimeldung.] Die allgemeine Lage ist unverändert. Die Verpflegung stößt noch immer auf Schwierigkeiten. Unter den italienischen Gefangenen bei Agostafari befinden sich ein Offizier und 18 Soldaten.

London, 24. April. „Reutermeldung" aus Buluwajo vom 22. d. M.: Eine Abtheilung von 300 Mann verließ heute Vormittag Buluwayo und ergriff die Matabele vier Meilen nördlich von Buluwayo in der Nähe des Flusses Umguza an. Es entspann sich ein heftiges Gefecht. Die englische Streitmacht wurde einige Male hart bedrängt, behielt aber, nachdem sie einen heftigen Flankenangriff zurückgeschlagen hatte, die Oberhand und drängte den Feind zurück, als Befehl gegeben wurde, sich nach Buluwayo zurückzuziehen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 24. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	13,60—13,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,00—10,76
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April	12,75 bez. 12,77½ Br.
dto. „ per Mai	12,75 Gd. 12,77½ Br.
dto. „ per Juli	13,00 Gd. 13,05 Br.
dto. „ per August	13,12½ Gd. 13,15 Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	11,92½ Gd. 11,95 Br.
Tendenz: Ruhig, stetig.	
Wochenumsatz: 92 000 Centner.	

Breslau, 24 April. [Spiritusbericht.] April 50er 50 80 M., 70er 31,00 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 24. April. [Salpeter.] Loko 7,82½ M., Mai 7,82½, Juni 7,75 M., Februar-März 1897 8,17½ M. — Tendenz: Ruhig.

---

4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. April 1896. — 6. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4 85 111 93 (3000) 403 593 96 627 877 900 4 **1** 013 62 127 62 70 288 403 6 64 696 97 820 28 83 (300) **2** 049 (3000) 62 94 125 205 503 4 25 96 732 34 52 67 **3** 014 364 519 56 758 **4** 043 289 306 411 513 799 828 907 (300) 90 **5** 007 265 75 78 391 721 44 858 981 **6** 162 228 39 341 54 559 73 849 985 **7** 009 282 77 (300) 423 740 (300) 89 900 79 **8** 033 54 200 437 603 806 72 91 **9** 006 78 132 48 227 50 341 57 (500) 422 43 781 819 23 42 900 79 88

10 090 (500) 116 49 97 255 66 366 415 916 **11** 131 67 257 606 25 (3000) 839 947 **12** 181 342 436 509 18 29 75 657 58 92 704 **13** 002 161 339 405 533 56 677 **14** 015 40 156 68 331 676 716 948 **15** 232 38 88 368 421 28 55 58 504 671 736 91 878 98 **16** 128 235 (300) 90 326 79 608 82 92 779 (1500) 812 20 977 **17** 213 445 529 70 74 606 46 56 (500) 913 64 **18** 003 281 82 431 70 536 54 638 58 770 906 **19** 000 138 205 9 24 38 314 556 92 848

20 117 (500) 68 424 98 558 611 732 (1500) 818 945 **21** 141 (500) 70 222 91 353 404 27 (1500) 642 707 888 33 58 59 916 (5000) 83 **22** 127 288 50 337 430 95 (500) 620 77 834 62 88 **23** 069 170 421 65 508 (3000) 20 68 601 92 967 **24** 082 335 51 69 404 19 20 526 34 64 91 642 746 **25** 026 219 77 (3000) 92 483 521 652 710 **26** 012 117 329 457 645 48 771 839 988 **27** 470 74 83 91 643 797 814 **28** 118 56 393 532 79 601 732 942 **29** 179 84 312 503 60 739 956

30 053 (500) 65 336 66 500 622 51 54 815 61 **31** 227 313 444 626 54 64 755 865 932 **32** 091 149 322 687 **33** 147 255 383 96 402 618 731 847 **34** 202 42 522 53 923 24 **35** 401 88 (3000) 606 12 779 89 99 **36** 209 372 536 80 **37** 081 373 99 603 16 70 709 861 917 21 35 **38** 318 69 508 26 85 99 650 751 53 866 **39** 482 770 (3000) 877 79

40 001 60 143 331 55 75 (300) 496 719 91 972 **41** 224 403 51 680 **42** 239 637 779 807 54 55 **43** 017 174 442 564 96 627 819 82 907 **44** 034 97 159 290 320 529 81 689 750 905 **45** 016 196 352 427 521 872 81 931 **46** 083 486 643 76 709 866 992 **47** 114 357 (10 000) 512 727 **48** 014 260 524 63 926 96 **49** 103 22 203 81 386 536 (500) 41 (3000) 88 (300) 610 86 (1500) 913

50 008 116 (15 000) 291 (500) 357 833 82 919 **51** 055 146 349 83 95 474 538 737 892 (1500) **52** 441 72 (500) 640 **53** 313 457 (500) 77 513 (3000) 603 (3000) 9 762 900 **54** 045 114 291 633 719 (3000) 32 43 91 851 55 **55** 124 203 333 87 520 676 93 **56** 095 203 (300) 23 87 382 547 888 956 **57** 110 (500) 216 98 392 (300) 418 64 506 692 (500) 834 79 **58** 085 113 228 32 88 397 (500) 505 14 689 737 (300) 52 69 827 991 **59** 107 71 325 (500) 39 49 457 519 614 805

60 084 398 (300) 447 555 (500) 72 613 805 40 902 **61** 129 277 80 396 564 86 617 22 755 **62** 074 424 632 42 833 (3000) 55 906 77 **63** 015 97 136 426 582 873 924 **64** 046 88 447 541 59 614 63 951 **65** 019 129 201 84 450 60 66 514 967 (500) **66** 224 347 66 90 504 99 634 (1500) 705 35 37 61 929 (300) **67** 397 428 97 (500) 903 12 90 **68** 088 156 305 15 458 79 558 90 723 **69** 189 271 329 668 757 75

70 059 117 38 75 569 629 701 82 833 (1500) 988 **71** 071 94 210 95 379 426 609 768 85 987 **72** 339 428 71 732 38 66 804 937 **73** 059 122 462 645 (500) 740 84 805 48 96 **74** 057 363 (1500) 502 (1500) 720 65 842 60 972 **75** 026 (500) 151 260 438 897 **76** 194 318 (3000) 563 602 (500) 41 835 **77** 126 478 517 96 (500) 611 759 (1500) 825 **78** 078 214 24 312 73 410 73 519 46 64 652 80 763 892 95 (3000) 985 **79** 045 149 545 767 821

80 129 88 202 53 570 739 874 999 **81** 963 71 307 54 (300) 436 44 (500) 95 519 684 809 (300) 31 **82** 060 (300) 117 589 643 713 **83** 003 26 138 354 661 **84** 031 41 172 (300) 292 371 402 9 33 37 502 33 **85** 042 284 367 422 635 893 933 **86** 019 147 216 22 316 (3000) 96 490 566 660 712 818 977 **87** 306 452 67 99 524 625 (300) 63 796 841 953 73 **88** 089 208 40 351 534 (500) 81 687 732 845 62 **89** 244 65 79 507 688 (500) 714 853

90 284 318 439 511 61 97 730 914 **91** 110 (500) 42 63 372 79 450 96 611 882 987 **92** 561 65 666 811 29 69 912 31 **93** 072 113 75 358 98 (300) 446 56 659 79 704 59 937 94 **94** 147 234 301 409 518 91 712 859 **95** 070 113 (3000) 316 698 710 **96** 069 98 130 368 406 (3000) 627 51 745 831 92 94 **97** 058 120 41 267 (300) 337 768 871 965 73 (500) **98** 131 252 (300) 91 337 63 580 640 **99** 019 (1500) 61 147 233 300 437 828 909

100 310 44 600 54 709 14 47 48 805 912 84 **101** 064 94 274 719 929 **102** 213 71 311 603 28 807 42 905 **103** 025 210 85 311 471 (300) 507 45 711 66 77 801 79 985 **104** 039 158 (500) 86 278 394 (500) 53 508 50 632 65 811 (1500) **105** 193 343 46 52 55 74 82 711 821 913 **106** 191 200 39 312 407 50 76 529 38 737 830 **107** 022 (10 000) 122 37 78 313 439 90 94 95 513 (500) 773 844 74 950 **108** 090 480 (3000) 507 770 98 808 909 **109** 036 95 159 314 460 534 (500) 50 (1500) 65 92 690 726 9 9

110 016 39 231 39 378 467 712 839 931 **111** 148 57 317 81 (300) 465 72 687 759 903 **112** 083 301 58 426 (300) 99 593 (1500) 891 **113** 064 67 371 96 419 72 761 876 977 84 **114** 117 238 345 410 33 64 611 46 751 (500) 886 914 (1500) **115** 043 (1500) 110 335 71 547 53 648 89 (5000) 95 **116** 153 311 43 60 69 411 565 742 **117** 253 (500) 509 607 813 86 **118** 150 240 796 **119** 043 45 773

120 035 312 447 (500) 97 623 (1500) 762 **121** 224 51 55 90 890 950 (300) **122** 182 335 410 507 39 97 620 705 6 62 806 **123** 043 139 207 18 28 636 (1500) 809 **124** 085 292 364 78 779 823 42 **125** 117 22 288 465 90 520 75 (300) 617 75 749 (300) 902 **126** 124 327 560 605 66 730 924 **127** 119 248 452 701 7 26 62 72 902 94 **128** 092 164 270 322 446 700 873 **129** 170 421 53 636 902

130 136 88 97 493 890 **131** 095 262 (3000) 92 432 532 40 90 703 78 833 (1500) 924 27 **132** 050 74 92 352 546 604 11 769 857 78 **133** 325 51 497 590 724 32 49 67 918 80 **134** 059 84 164 221 323 409 42 90 542 45 62 729 (300) 99 **135** 075 94 519 50 719 70 91 890 918 24 73 **136** 003 27 60 161 350 556 97 875 84 960 **137** 298 364 96 543 (500) 696 921 **138** 107 398 (5000) 447 (5000) 511 761 806 (3000) **139** 089 (500) 237 361 (3000) 73 79 451 565 602 27 773 (500) 75 80 89 850 911 14 19

140 039 61 74 212 45 321 448 527 614 774 826 **141** 009 67 103 256 (300) 338 515 26 (1500) 31 88 744 (300) 88 804 **142** 042 59 97 257 81 429 585 697 769 87 812 54 930 76 (1500) **143** 235 473 (300) 519 620 36 723 847 63 913 60 **144** 057 62 110 68 225 (1500) 417 559 75 77 86 683 705 33 82 866 94 (300) **145** 067 76 79 125 58 75 79 91 95 257 (500) 311 23 484 (3000) 778 947 **146** 294 305 453 608 56 792 834 53 85 92 911 21 95 **147** 000 47 72 149 251 35 611 61 70 (10 000) 737 825 63 73 (3000) **148** 091 95 164 (500) 94 95 352 91 754 80 **149** 061 114 71 357 476 522 630 55 950

150 065 (3000) 68 280 370 775 (1500) 903 (500) **151** 005 105 375 535 70 638 62 64 792 862 **152** 242 623 46 89 **153** 206 620 32 870 83 (1500) **154** 002 176 93 245 355 411 649 835 912 **155** 139 216 472 718 46 843 81 952 **156** 264 358 82 508 42 98 660 934 **157** 093 105 71 211 305 485 560 (500) 657 778 818 **158** 030 51 59 (300) 99 550 689 730 72 79 928 47 (300) **159** 106 59 257 428 511 703 817 32 90 908 53 98

160 215 95 419 48 737 922 70 **161** 102 25 37 217 69 76 90 358 77 842 954 87 **162** 164 334 413 33 56 (1500) 598 821 51 53 **163** 044 (500) 78 101 206 334 574 628 (1500) 753 66 72 816 934 65 **164** 075 85 89 153 315 468 579 616 **165** 020 165 85 322 60 611 753 80 889 **166** 026 44 107 48 354 (300) 640 64 **167** 093 134 218 658 740 81 921 70 **168** 018 (300) 203 528 801 19 86 947 **169** 017 108 (500) 592 688 726 818 63 963

170 120 328 429 71 531 657 **171** 508 54 764 79 87 871 947 **172** 014 100 24 204 435 535 796 820 61 986 **173** 139 55 (500) 252 79 769 836 49 59 **174** 165 (1500) 70 240 50 (1500) 59 314 (1500) 519 672 740 803 967 (300) **175** 016 46 233 (1500) 439 710 835 935 (1500) 75 **176** 025 76 (1500) 352 808 12 **177** 011 243 501 602 802 3 912 90 **178** 118 96 316 20 445 (1500) **179** 049 219 352 70 75 564 673 74 84

180 120 220 82 319 413 38 63 628 988 (500) 92 **181** 052 (500) 400 539 80 85 652 58 969 88 **182** 719 845 76 976 **183** 195 214 400 4 82 (1500) 563 **184** 043 93 210 88 312 (300) 17 436 500 1 92 615 716 46 77 837 903 42 96 **185** 102 96 297 453 (300) 592 711 814 97 912 **186** 100 7 238 352 456 527 62 661 782 992 (3000) **187** 099 197 382 862 918 **188** 062 72 (500) 227 312 71 817 (1500) 909 **189** 052 129 99 383 85 550 66 916

190 115 34 66 248 412 24 532 989 **191** 049 154 90 320 691 800 **192** 107 397 569 632 717 **193** 122 66 983 **194** 074 80 104 51 62 374 84 570 639 53 765 86 87 932 (1500) 33 (500) **195** 121 240 44 331 554 620 732 51 58 803 36 963 **196** 042 181 309 43 474 678 734 856 954 (500) **197** 285 356 723 47 48 **198** 197 210 725 (3000) 944 57 82 **199** 180 435 683

200 124 241 95 436 (1500) 547 755 93 807 968 **201** 019 158 304 456 545 620 837 927 95 **202** 016 46 130 37 (1500) 234 46 307 13 52 519 704 27 (1500) 840 79 **203** 037 141 87 440 98 502 55 605 47 92 712 26 **204** 028 64 123 58 76 261 83 337 50 544 88 670 89 707 61 811 19 24 (3000) 48 96 **205** 036 315 484 653 82 824 988 92 **206** 022 60 72 213 69 77 405 700 6 958 83 **207** 004 17 47 261 301 (1500) 12 457 674 723 865 916 21 48 68 **208** 194 (500) 230 386 429 57 88 603 52 64 767 867 **209** 021 126 95 97 250 94 307 81 408 17 512 57 883 94 903 18 99

210 005 18 21 90 149 697 **211** 351 96 439 49 56 66 552 719 36 835 38 **212** 321 81 92 531 602 753 98 878 (3000) 981 **213** 071 159 243 442 777 873 947 **214** 113 201 662 772 **215** 018 145 250 51 658 715 839 (3000) **216** 080 346 453 77 604 720 802 **217** 127 83 463 741 806 983 **218** 055 131 319 50 501 688 724 (300) 42 864 (500) 974 **219** 182 (3000) 228 329 455 66 600 82 838 82 955

220 238 48 367 421 602 723 96 **221** 019 69 143 380 83 488 669 723 **222** 077 280 347 79 531 **223** 211 29 585 (300) 653 843 95 **224** 108 306 55 408 56 551 62 746 68 843 75 **225** 205 358 (500)

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 24. April 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	16 M. 20 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	11 „ 30 „	11 „ 10 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	11 „ 90 „	11 „ 20 „	10 „ 70 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 24. April 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster	100	15	80	15	40	15	—		
Roggen	höchster	Kilo-	11	50	11	20	10	80	11	07
	niedrigster	gramm	11	30	11	—	10	60		
Gerste	höchster		12	50	12	20	11	80	12	03
	niedrigster		12	30	12	—	11	40		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	29	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	4	—	3	50	3	75	Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	10	1	—	1	05
Krumm-	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	1	30	1	10	1	20
Heu	4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch	1	30	1	10	1	20
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	30	1	10	1	20
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	50	1	40	1	45
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	40	2	—	2	20
Kartoffeln	4	—	3	40	3	70	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.	2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23			N.v.23.
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Mai	157 50	156 75	70er loko ohne Faß	33 80	33 80
do. Septbr.	153 50	153 —	70er Mai	39 20	39 30
			70er Juni	38 70	38 80
Roggen fester			70er Juli	38 90	39 —
do. Mai	120 —	119 50	70er August	39 10	39 10
do. Septbr.	124 25	123 50	70er September	39 20	39 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Mai	45 30	45 30	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 —	45 —	do Mai	120 —	120 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 24. April. **Schlußkurse.**

			N.v.23.
Weizen pr. Mai		157 50	156 75
do. pr. Septbr.		153 50	153 —
Roggen pr. Mai		119 75	119 50
do. pr. Septbr.		124 —	123 50
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.23.
do.	70 er loko ohne Faß	33 80	33 80
do.	70 er Mai	39 20	39 00
do.	70 er Juni	38 70	38 70
do.	70 er Juli	38 90	38 90
do.	70 er August	39 10	39 10
do.	70 er Septbr.	39 20	39 20
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v.23.			N.v.23.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 75	99 80	Pos. Stadtanl.	102 20	102 20
Pr. Kons. 4% Anl.	106 30	106 40	Oesterr. Banknoten	170 —	170 10
Pr. do. 3½ % do.	105 20	105 20	Russ. „	216 55	216 50
Pr. do. 3% do.	99 70	99 80	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	223 80	224 70
Pos. 4% Pfandbr.	101 75	101 70	Lombarden (ultimo)	41 40	41 60
do. 3½ % do.	100 70	100 70	Disk. Kommandit (ultimo)	208 20	208 90
do. 4% Rentenb.	105 50	105 50	**Fondsstimmung**		
do. 3½ % do.	102 40	102 40	schwach		
do. 3½ % Prov.-Oblig.	102 10	101 80			
Pos. 3% Prov.-Anl.	— —	— —			

Ostpr. Südb. E. S. A.	93 25	94 —	Pos. Prov. B. A.	108 80	109 10
Mainz Ludwigsh. dt.	121 25	121 60	do. Spritfabrik	154 —	154 75
Marienb. Mlaw. do	91 60	92 60	Chem. Fabrik Milch	131 25	131 25
Canada Pacific do.	57 70	58 —	„ „ Union	107 80	105 60
Griech. 4% Goldr.	27 25	27 70	Dortm. St.-Pr. La. A.	42 90	43 60
Italien. 4% Rente.	83 25	83 50	Hugger-Aktien	149 25	149 50
do 3% Eisenb.-Obl.	52 —	53 25	Inowrazl. Steinsalz	58 60	58 70
Mexikaner A. 1890	95 80	95 80	Schwarzkopf	279 —	280 —
Oester. Silberrente	— —	101 50	Ultimo:		
Poln. 4½ % Pbdrf.	67 40	67 30	Jt. Mittelm. E. St. A.	90 20	90 70
Rum. 4% Anl. 1894	88 20	88 90	Schweizer Centr. do.	134 80	134 10
Russ. 4½ % Bodkrd. Pfandbriefe.	105 —	105 —	Berl. Handelsges. B. A.	148 60	148 50
Serb. Rente 1885	68 60	68 60	Deutsche Bank „ „	186 40	186 50
Türken-Loose	109 30	109 75	Bochumer Gußstahl	155 20	156 40
Ungar. 4% Goldr.	103 80	103 75	Königs- und Laurah.	153 60	154 25
do. 4% Kronenr.	99 70	99 70			

Nachbörse. Kredit 224,60. Diskonto-Kommandit 208,40. Russ. Noten 216,25. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bez. 3½ % Pos. Pfandbr. 100,70 Br. Pos. 3½ % La. C. 100,40. bez. Deutsche Bank 186,75. 1890er Mexikaner 95,75. Laurahütte 153,60. Privat-Diskont: 2%

Stettin, 24. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.			N.v.23.
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	156 —	155 50	per loko 70er	32 40	32 40
do. Sept.-Oktbr.	153 —	153 50	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	9 85	9 85
do. April-Mai	117 —	117 —			
do. Sept.-Oktbr.	122 50	122 —			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	45 20	45 20			
do. Sept.-Oktbr.	45 50	45 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ⁴⁄₁₀ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
23. Nachm. 2	751,1	NW mäßig	bedeckt [1]	+ 10,3
23. Abends 9	751,2	NW mäßig	wolkig [2]	+ 6,8
24. Morgs. 7	751,7	N frisch	wolkig	+ 2,8

Am 23. April Wärme-Maximum + 10,7° Cels.
Am 23. „ Wärme-Minimum + 6,5° „

[1]) Vormittags Regen (1,10 mm.) [2]) Abends Regen (0,15 mm.)

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen